

ERGEBNISPROTOKOLL

2. Steuerungskreis zur Hitzeaktionsplanung für die Risikogruppe:

„Kinder & schwangere Frauen“

Sommer Nachbereitung



Hitze in Hagen – Wir bleiben kühl!

Überblick Steuerungskreis

Handlungsfeld:	2. Steuerungskreis zur Hitzeaktionsplanung in Hagen
Risikogruppe:	Kinder & Schwangere
Datum & Uhrzeit:	Freitag, 10. September 2025, 16:00 – 18:00 Uhr
Sitzungsort:	Rathaus I, Hagen
Teilnehmerzahl:	8 Teilnehmende

Tagesordnung:

1. Begrüßung & Vorstellung
2. Bilanz & Auswertung des Sommers
 - 2.1. Überblick: Wetterdaten, Hitzetage, besondere Ereignisse
 - 2.2. Auswirkungen auf Kinder & Schwangere
3. Rückblick & Erkenntnisse
 - 3.1. Welche Maßnahmen wurden umgesetzt?
 - 3.2. Was hat gut funktioniert, wo gab es Schwierigkeiten?
 - 3.3. Gemeinsame Diskussion: Welche Erfahrungen nehmen wir mit?
4. Ausblick & nächste Schritte
5. Abschluss & Verabschiedung

Anhang zum Ergebnisprotokoll:

1. Teilnehmerliste
2. Folien des Vortrages

Moderation & Protokoll:

Michelle König (FB Gesundheit & Verbraucherschutz)
Timothy Stockmann (Umweltamt)

1. Begrüßung & Projektvorstellung

Frau König begrüßt die Teilnehmer zum zweiten Steuerungskreis im Rahmen der Hitzeaktionsplanung der Stadt Hagen mit dem Schwerpunkt auf der Risikogruppe „Kinder und schwangere Frauen“. Der Steuerungskreis tagt zweimal jährlich – im Frühjahr zur Vorbereitung der Sommermaßnahmen und im Herbst zur Auswertung und Weiterentwicklung.

Der Steuerungskreis ist ein zentraler Bestandteil des partizipativen Entwicklungsprozesses für den kommunalen Hitzeaktionsplan. Ziel des Plans ist es, hitze- sowie UV-bedingte Erkrankungen und Todesfälle durch präventive Schutzmaßnahmen zu reduzieren.

2. Impulsvorträge

„Bilanz des Sommers / der Hitzewellen“

Wetterrückblick Hagen; *siehe Anhang 1*

Der Sommer 2025 zeigte ausgeprägte regionale Unterschiede: In Hagen blieb es überwiegend mäßig warm. Dort wurden insgesamt acht Hitzetage verzeichnet – ein Wert, der nahezu dem langjährigen Mittel für Nordrhein-Westfalen im Zeitraum 1991–2020 entspricht. Nur einmal erfüllte die Hitze die Kriterien für eine Hitzewelle. Verantwortlich für die vergleichsweise gemäßigten Bedingungen war ein Omega-Hoch über Russland, das im Juli den Zustrom heißer Luft nach Mitteleuropa blockierte. Anders in Südeuropa: Dort herrschten extreme Temperaturen mit Spitzenwerten von bis zu 46,6 °C in Mora (Portugal) und 47,6 °C in Marrakesch (Marokko). Skandinavien erlebte eine außergewöhnlich lange Hitzeperiode; in Finnland lagen die Werte über zwei Wochen hinweg konstant über 30 °C. Auch Moskau (Russland) meldete neue Rekorde mit Höchsttemperaturen von mehr als 35 °C.

Auswirkungen auf „Kinder & schwangere Frauen“; *siehe Anhang 1*

Nach den Hitzeschutz Workshops und dem ersten Steuerkreismeeing haben einige Hebammen in den Sommermonaten die Hitzethematik in deren Beratung miteinbezogen. Es wurde berichtet, dass den Klientinnen oftmals nicht klar ist, wie genau Hitze sich auf das ungeborene Kind als auch auf die schwangere Frau auswirken kann. Nötig seien zielgerechte und wissenschaftlich fundierte Informationsmaterialien für schwangere Frauen und junge Mütter. Zudem wäre es von Vorteil Materialien in verschiedenen Sprachen zu konzipieren, da viele werdene Mütter einen Migrationshintergrund haben und oftmals der deutschen Sprache noch nicht mächtig sind, sofern es um medizinische Aufklärung geht.

3. Rückblick & Erkenntnisse

Die Teilnehmenden reflektierten die in den Sommermonaten umgesetzten Hitzeschutzmaßnahmen, bewerteten deren Wirkung auf die jeweiligen Zielgruppen und identifizierten mögliche Lücken im System. Zudem wurden neue Ideen für die Weiterentwicklung und zukünftige Umsetzung gesammelt.

Kurzfristige Maßnahmen

Nutzung von Hitze-Frühwarnsysteme & interdisziplinäre Notfallreaktionspläne

Damit sich Eltern, Schwangere sowie Mitarbeitende in Kindertagesstätten, Kindertagespflege und Schwangerschaftsberatungsstellen rechtzeitig auf extreme Hitzewellen vorbereiten können, ist eine frühzeitige Warnung entscheidend. Je größer der zeitliche Vorlauf, desto gezielter lassen sich geeignete Schutzmaßnahmen planen und umsetzen.

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) veröffentlicht täglich gegen 10:00 Uhr morgens Hitzewarnungen für den laufenden und folgenden Tag. Dabei wird zwischen zwei Warnstufen unterschieden. Diese Warnung sollte über verschiedene Kanäle an alle relevanten Stellen und Personen weitergegeben werden, damit diese Maßnahmen einleiten können.

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Anmerkungen des Steuerungskreises
1	DWD-Newsletter abonnieren & App installieren Alle Akteure werden gebeten den kostenfreien Newsletter des DWD (Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Amtliche Warnungen) zu abonnieren und die WarnWetter-App auf mobilen Geräten zu installieren. Zusätzlich wird die Nutzung ergänzender Warn-Apps wie NINA oder KATWARN empfohlen.	Alle	Der Newsletter und die App wurden bereits von den meisten Teilnehmenden eingerichtet. Neue Mitglieder werden dies nachholen. Zudem erfolgt eine Empfehlung an weitere Akteur*innen.
2	Aufbau einer Kommunikationskaskade Das Koordinationsteam erarbeitet derzeit eine interne Struktur für die Weitergabe von Hitzewarnungen. Ziel ist eine schnelle und zielgerichtete Information, insbesondere an Einrichtungen mit besonders gefährdeten Gruppen.	Koordinierungs- team	Für Kindertagesstätten übernehmen Herr Hannusch und seine Assistenz die Funktion der Kontaktpersonen. Frau Jedlecki ist Ansprechpartnerin für die Kindertagespflege und leitet Warnungen an den SKF weiter. Sie klärt, wer zukünftig dauerhaft die Zuständigkeit übernimmt. Es wurde angeregt, auch Kinderpflegeheime in die Kommunikationskaskade einzubeziehen. Die Zahl der betroffenen Einrichtungen wird derzeit ermittelt. Frau Dr. Opterbeck (Rat am Ring) und Frau Kiefer (Kinderschutzbund) werden nachträglich per E-Mail

			kontaktiert, um sie gegebenenfalls in den Verteiler aufzunehmen.
3	Radio Hagen – Hitzekampagne Bei einer Hitzewarnung des Deutschen Wetterdienstes werden ab diesem Sommer sechs verschiedene Jingles über Radio Hagen ausgestrahlt. Ziel ist es, die Zuhörerinnen und Zuhörer vor den Gefahren extremer Hitze zu warnen und mit praktischen Tipps zum Hitzeschutz zu versorgen.	Koordinierungs- team	Wurde zur Kenntnis genommen.
4	Hitzewarnungen über digitale Anzeigen in der Stadt und in Bussen Seit 2025 werden Hitzewarnungen in Zusammenarbeit mit der Hagerer Straßenbahn AG stadtweit über digitale Anzeigetafeln, in Bussen und an Haltestellen ausgespielt werden.	Koordinierungs- team	Auch die digitalen Anzeigen im Kinderschutzbund und in Apotheken sollen genutzt werden. Weitere Einrichtungen mit digitalen Bildschirmen werden geprüft. Es wurde angemerkt, dass Busse bei Hitze häufig übermäßig warm, bei laufender Klimaanlage hingegen zu kalt seien. Das Koordinationsteam wird die Hagerer Straßenbahn AG erneut sensibilisieren.
5	Bushaltelausprecher im Bahnhofsbereich Für Extremhitzetage (ab ca. 42 °C) ist eine akustische Warnung über Lautsprecher an zentralen Haltestellen im Bahnhofsbereich geplant. Hinweis: Die Formulierungen sollen sachlich und beruhigend sein, um Unsicherheit und Panik zu vermeiden.	Feuerwehr, Koordinierungs- team	Es wurde angeregt, die Durchsagen zusätzlich in englischer Sprache auszustrahlen.

6	Soziale Medien Um Kinder und Jugendliche frühzeitig für die Gefahren extremer Hitze zu sensibilisieren, soll eine zielgruppengerechte Soziale Medien Kampagne gestartet werden. Hinweis: Geplant ist die Kontaktaufnahme mit dem Jugendrat der Stadt Hagen sowie mit Schulen, die über eine Marketing- oder Presse-AG verfügen.	Koordinierungsteam	Wurde zur Kenntnis genommen.
---	---	--------------------	------------------------------

Mittelfristige Hitzeschutzmaßnahmen

Sensibilisierung der Gesamtbevölkerung & vulnerabler Gruppen

Ein zentrales Element städtischer Resilienz ist die Fähigkeit der Bürger*innen, sich eigenständig auf Hitzebelastungen vorzubereiten. Informationsdefizite und mangelnde Aufklärung schwächen jedoch das Bewusstsein und die Bereitschaft, Verantwortung für den eigenen Schutz zu übernehmen. Ziel ist es deshalb, niedrigschwellige, gut verständliche und gezielt platzierte Informationsangebote zu schaffen – mit besonderem Fokus auf Kinder & Schwangere.

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Anmerkungen des Steuerungskreises
1	Ausgabe von Informationsmaterialien & Hitzeschutzartikeln Es wurde die Verteilung von Informationsmaterialien an soziale Einrichtungen abgestimmt. Weitere Materialien können über folgende Webseite bezogen werden: www.hagen.de/hitze-infomaterial	Alle	Spezifische Informationsmaterialien für Kinder, Schwangere und junge Mütter fehlen noch. Wichtig ist eine klare, praxisnahe Vermittlung. Die Materialien sollen zudem in mehrere Sprachen übersetzt und in einfacher Sprache angeboten werden. Frau König stellte die „Integreat“-App vor, die Inhalte automatisch in 12 Sprachen übersetzt. Die Kontaktdaten der verantwortlichen Person werden an Interessierte weitergegeben. Das Kinderposter zum Hitzeschutz ist fertiggestellt, wird gedruckt und online verfügbar gemacht. Es soll vor allem in Kitas, Sportvereinen und vergleichbaren Orten aufgehängt werden.

2	Trinkwasser: Refill-Stationen Die Ausweitung der Refill-Stationen auch außerhalb des Bezirks „Mitte“ soll weiterhin angestrebt werden. Akteur*innen werden zudem darum gebeten, das Konzept von Refill-Stationen an die Risikogruppe näher zu bringen.	Alle	Wurde zur Kenntnis genommen.
3	Radio Hagen – Kurzinterviews Ergänzend zu den Hitze-Jingles wurden mehrere Kurzinterviews mit Vertreter*innen verschiedener Risikogruppen zum Thema Hitzeschutz aufgenommen. Diese werden über die Sommermonate hinweg ausgestrahlt. Unter anderem kommt eine Person Schwangere zu Wort – mit dem Ziel, gleichaltrige Zuhörer*innen direkt anzusprechen und für die Gefahren von Hitze zu sensibilisieren.	Radio Hagen	Die Kampagne wurde sehr positiv bewertet, da sie authentische Identifikationsmöglichkeiten bietet und den Aufklärungsauftrag stärkt.
4	Aktivieren von Kinderärzten Kinderärzt*innen sollen gezielt in den Bereichen Prävention, Sensibilisierung und Akuthilfe eingebunden werden – insbesondere zur frühzeitigen Aufklärung von Eltern und Betreuungspersonen über hitzebedingte Gesundheitsrisiken bei Kindern.	Leitung Rat am Ring, Leitung Kinderschutz-bund	Der Kontakt zu Kinderärzt*innen ist bisher nicht gelungen. Frau Schleuss und Frau Kiesheyer sollen durch die Leitungen der beteiligten Einrichtungen kontaktiert werden.
Mittelfristige Maßnahmen Kapazitätsaufbau in sozialen Einrichtungen			
Soziale Einrichtungen können ihre Handlungssicherheit im Umgang mit Hitzeereignissen deutlich erhöhen, indem sie gezielt interne Abläufe optimieren, personelle Kompetenzen stärken und strukturelle Voraussetzungen für den Hitzeschutz schaffen. Ziel ist es, ein stabiles Fundament zu etablieren, das im Fall extremer Wetterlagen schnell und wirksam aktiviert werden kann.			

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	
1	Clever in Sonne und Schatten Bereitstellung eines kostenfreien Projektpakets mit unterhaltsamen und lehrreichen Materialien für Kinder, durchführbare Weiterbildungsmodule für das Team sowie Impulse zur nachhaltigen Verbesserung des Sonnenschutzes. https://www.cleverinsonne.de/kita/	Alle	Wurde zur Kenntnis genommen. Frau Lüschen erhält ergänzende Informationen per E-Mail von Herrn Stockmann.
2	Muster Hitzeschutzplan Ein praxisnaher Musterplan wurde allen Kindertagesstätten bereitgestellt. Einrichtungen werden gebeten, diesen an ihre Gegebenheiten anzupassen und im Team zu verankern.	Alle	Wurde zur Kenntnis genommen.
3	Teach the Teacher Ein Fortbildungsformat zur Schulung von pädagogischem Personal im Bereich Hitzeschutz ist für das Jahr 2026 geplant. Zu gegebener Zeit wird erneut Kontakt mit relevanten Partnern aufgenommen, um die Umsetzung vorzubereiten.	Alle	Wurde zur Kenntnis genommen.

Langfristige Maßnahmen

Reduzierung der Hitzebelastung und Förderung nachhaltiger Anpassung

Langfristige Maßnahmen setzen auf die bauliche, technische und planerische Weiterentwicklung der Stadt, um die strukturelle Hitzebelastung dauerhaft zu verringern. Im Fokus steht die gezielte Verbesserung der mikroklimatischen Bedingungen im öffentlichen Raum – etwa durch Entsiegelung, Begrünung und Verschattung. Ziel ist eine klimaresiliente Stadtentwicklung, die Gesundheitsschutz, Lebensqualität und Nachhaltigkeit miteinander vereint.

Nr.	Maßnahme	Zuständigkeit	Anmerkungen des Steuerungskreises
1	Installation von Trinkbrunnen Der Steuerungskreis wird über den aktuellen Stand der Trinkbrunnen-Planung informiert.	Koordinierungsteam	Wurde zur Kenntnis genommen.

2	Kühle Räume Seit Juli 2025 ist das Foyer des Kunstquartiers als kühler Raum für die Öffentlichkeit zugänglich. Der Zugang ist barrierefrei und kostenlos. Kühles Wasser, Internetverbindung, Sitzmöglichkeiten, Snacks und Gesellschaftsspiele stehen entgeltlos zur Verfügung. Weitere kühle Räume sollen identifiziert und eröffnet werden.	Koordinierungsteam	Es wurde angeregt, kühle Räume – nach Vorbild Madrid – möglichst ohne feste Öffnungszeiten zugänglich zu machen.
3	Baumpflanzungen Für das Jahr 2025 sind Baumpflanzungen auf fünf Spielplätzen geplant. In den Folgejahren sollen schrittweise weitere Standorte begrünt werden, um gezielt hitzeanfällige Aufenthaltsorte für Kinder zu beschatten.	Koordinierungsteam	Genannte Spielplätze mit besonderem Bedarf: - Frommannweg, Boele - Hilgenland, Boele - Allensteiner Straße, Boele - Kettlerstraße, Hagen-Helfe Zusätzlich wurde der Wunsch nach Wasserspielplätzen geäußert.
4	Gießkannenhelden Die Teilnehmenden wurden über das Projekt „Gießkannenhelden“ informiert und gebeten, dieses aktiv weiterzuverbreiten und in ihren Netzwerken zu bewerben. Ziel ist die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements für Stadtgrün in Hitzeperioden.	alle	Wurde positiv aufgenommen. Sportplätze können in das Projekt einbezogen werden.

Weiteres:

Sonnencreme: Wie bereits im vorherigen Steuerkreis-Treffen thematisiert, besteht weiterhin ein hoher Aufklärungsbedarf bei Eltern hinsichtlich der richtigen Anwendung und Dosierung von Sonnenschutzcremes. Eine gezielte Informationskampagne oder die Einbindung entsprechender Hinweise in bestehende Hitzeschutzmaterialien wird empfohlen.

Regionalplanungskonferenz Kinder: Die Mitglieder des Steuerungskreises informierten das Koordinationsteam, dass am 21. November 2025 die Regionalplanungskonferenz Kinder stattfinden wird. Die Veranstaltung bietet eine geeignete Gelegenheit, die Hitzeaktionsplanung insbesondere im Hinblick auf die Risikogruppe „Kinder“ vorzustellen und weitere relevante Akteur*innen für das Thema zu sensibilisieren – beispielsweise auch zur Bedeutung des Sonnenschutzes.

4. Zukünftig geplante Maßnahmen

Um den Hitzeschutz für Kinder und schwangere Frauen weiter auszubauen, sind für die kommenden Monate und Jahre weitere Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen vorgesehen. Die konkreten Ansätze wurden im Rahmen zweier Workshops erarbeitet, die im Jahr 2024 stattfanden.

Nr.	Maßnahmen	Erklärung
1	Aufstellen von Sonnencreme Spendern	Bereitstellung kostenloser Sonnenschutzmittel an besonders stark frequentierten Orten wie Spielplätzen, Freibädern oder Schulhöfen.
2	Teach the Teacher	Informationskampagne, die darauf abzielt, Lehrern, Erziehern und Sozialarbeitern in allen Stadtbezirken von Hagen Fortbildungen anzubieten, um ihnen das richtige Verhalten bei Hitze zu vermitteln. Geleitet von dem renommierten Wissenschafts-Entertainer Joachim Hecker, sollen die Teilnehmer lernen, wie sie Kindern und Jugendlichen spielerisch das Bewusstsein für den Klimawandel und die Bedeutung hitzeangepassten Verhaltens nahebringen können.
3	Entsenden von Hitzebotschaftern in Schule und Kitas	Ziel ist die frühzeitige Sensibilisierung von Kindern für die Gefahren extremer Hitze sowie das Vermitteln einfacher Schutzmaßnahmen.
4	Integration nachhaltiger Bildung in den Schulentwicklungsplan	Bildung für nachhaltige Entwicklung soll systematisch in die Schullernkonzepte aufgenommen werden – inklusive Hitzeschutz, Klimaanpassung und Gesundheitsthematiken.

5. Abschluss & Verabschiedung

Kinder und Schwangere zählen zu den besonders hitzegefährdeten Gruppen. Ihr Schutz erfordert besondere Aufmerksamkeit und gezielte Maßnahmen, die in den Sommermonaten wirksam greifen.

In der Dialogphase wurden die Teilnehmenden über den aktuellen Planungsstand und bereits umgesetzte Maßnahmen informiert. Es wurden Fragen beantwortet, Anregungen aufgenommen und gemeinsame Ideen für die nächsten Schritte für den kommenden Sommer im Netzwerk entwickelt.

Frau König und Herr Stockmann bedanken sich bei allen Teilnehmenden des zweiten Steuerungskreises herzlich für ihr Engagement – und laden ein, weitere interessierte Akteur*innen zur Mitwirkung im Netzwerk zu gewinnen.

Anhang 1: Teilnehmerliste

Nr.	Organisation, Verein, Fachbereich
Expert*in 1	FB 69 - Umweltamt
Expert*in 2	FB 53/2 - Gesundheitsförderung
Expert*in 3	Fachdienst Kindertagespflege Caritas
Expert*in 4	Kinderschutzbund
Expert*in 5	Kreisverband der Hebammen Hagen, Vorsitzende
Expert*in 6	Rat am Ring
Expert*in 7	Hebamme
Expert*in 8	FB 55/41 - Fachstelle Inklusion, Stellvertr. Abteilungsleiter

Hitzeaktionsplanung

„Hitze in Hagen – wir bleiben kühl!“

Steuerungskreis: *Kinder & schwangere Frauen*

Nachbereitung nach dem Sommer

Timothy Stockmann (69/3)
Michelle König (53/1)

Programm

Teil 1

Begrüßung & kurze Vorstellungsrunde

Bilanz des Sommers / der Hitzewellen

Rückblick & Schlussfolgerungen

1. Welche Maßnahmen wurden umgesetzt?
2. Was hat gut funktioniert, wo gab es Schwierigkeiten?
3. Welche Erfahrungen nehmen wir mit?

Teil 2

Maßnahmenverstärkung und Ausbau von Kapazitäten

1. Welche Maßnahmen müssen intensiviert werden?
2. Bedarf an zusätzlichen Strukturen, Kooperationen oder Ressourcen

Szenario Planung: Planspiel zur Vorbereitung auf Extremhitzesituationen

Ausblick & nächste Schritte

Verabschiedung

1. Begrüßung & kurze Vorstellungsrunde

Zielsetzung des Steuerungskreises

Kommt **zweimal jährlich** zusammen

Erstes Treffen VOR der Sommersaison im Frühjahr

Fokus: Sind alle Vorbereitungen für die Maßnahmen getroffen? Was ist neu?

Zweites Treffen NACH der Sommersaison, also im Herbst

Fokus: Bilanz der Hitzewellen, Schlussfolgerungen, Anpassungsbedarfe

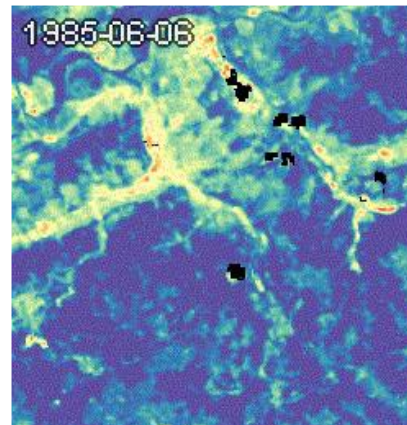
- Gesellschaftliche Verankerung des Hitzeschutzes in der Stadtgesellschaft,
- Repräsentanz relevanter städtischer Akteur:innen zwecks Sicherung von Expertise und Berücksichtigung von Ansprüchen an den Hitzeaktionsplan.

Protokolle der Workshops & Steuerungskreise unter

www.hagen.de/hitzeplan

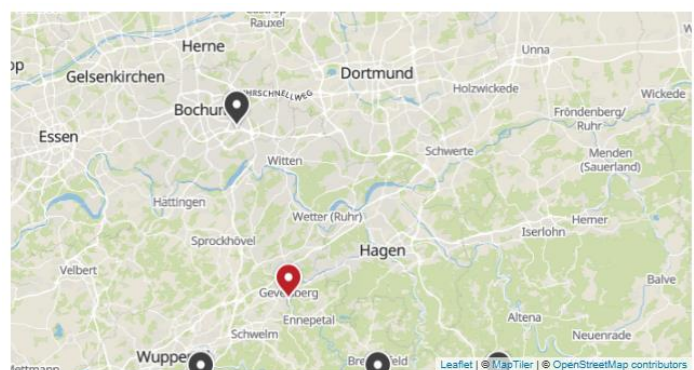
2. Bilanz des Sommers / der Hitzewellen

Zeitraffer der Oberflächentemperaturen in Hagen (1986–2024)

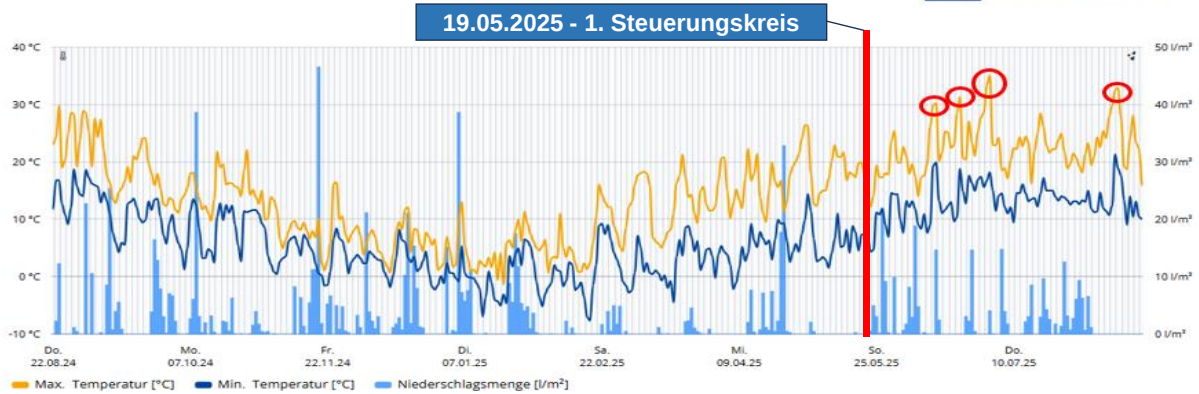


Wetterrückblick der Region Hagen

Die nächsten Wetterstationen in der Nähe von Hagen

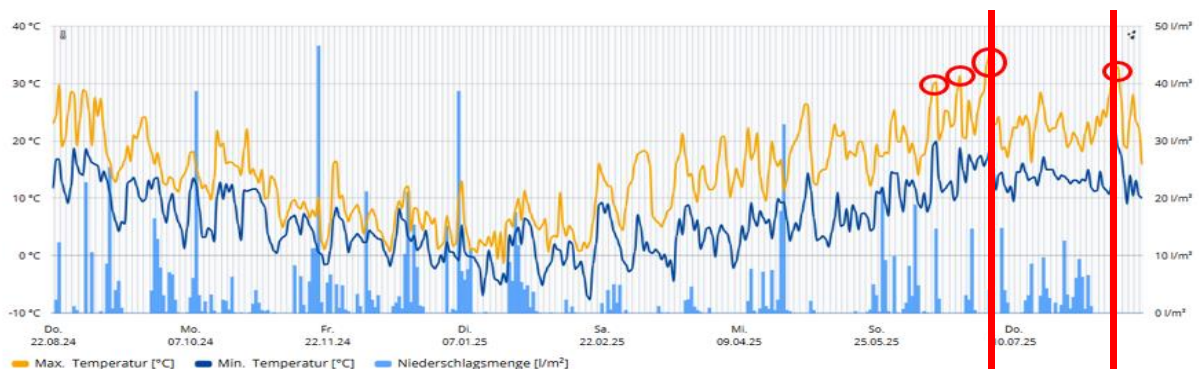


Wetterrückblick der Region Hagen



Summe: 8 Hitzetage, davon 1 als Hitzewelle klassifiziert.

Wetterrückblick der Region Hagen



02.07 - 15.08.

TS1

Omega-Hoch über
Russland verhinderte
im Juli sommerliche
Hitze in unseren
Breiten.

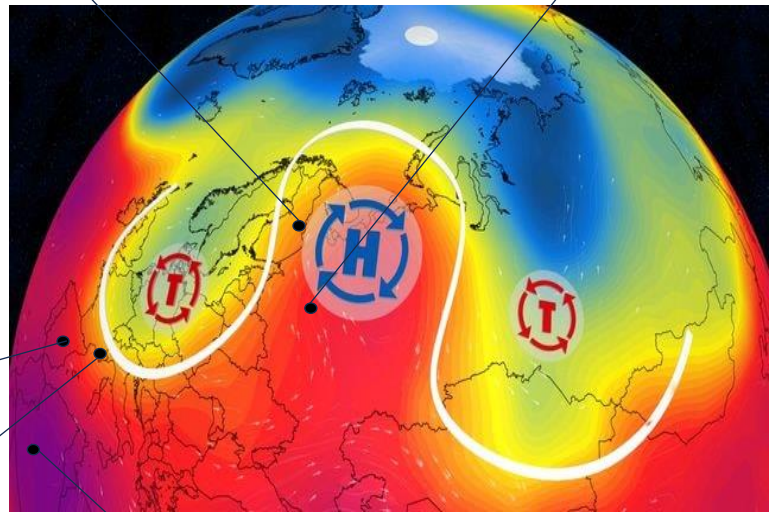
Finnland – 14 Tagen über 30 Grad Celsius

Moskau – 35 °C

Mora – 46,6 °C

Toulon – Meerestemperatur 28,9 °C

Marrakesch – 47,6 °C



Auswirkungen auf „Kinder & Schwangere Frauen“



- Welche Rückmeldungen oder Beobachtungen haben Sie direkt von Kinder und schwangeren Menschen erhalten?
- Haben Sie Veränderungen im Gesundheitszustand oder Verhalten (z. B. Kreislaufprobleme, Erschöpfung, Desorientierung) durch die Hitze festgestellt?
- Gab es besondere Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Alltags (z. B. Flüssigkeitszufuhr, Aufenthalt im Freien)?

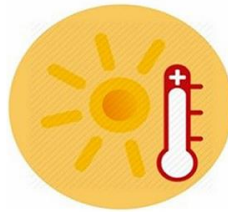
3. Rückblick & Schlussfolgerungen

Erfahrungen, Erfolge und Herausforderungen bei umgesetzten Hitzeschutzmaßnahmen

- Welche Maßnahmen wurden umgesetzt?
- Was hat gut funktioniert, wo gab es Schwierigkeiten?
- Welche Erfahrungen nehmen wir mit?
- Positive Beispiele, Erfolgsfaktoren & identifizierte Lücken

Kurzfristige Maßnahmen

Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen

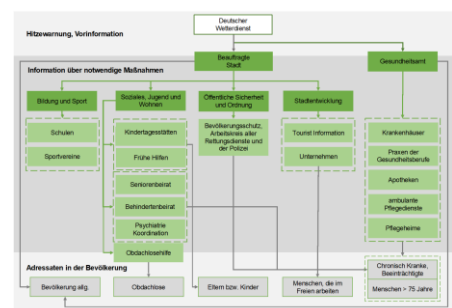


Kurzfristige Maßnahmen

Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen

Aufbau einer Kommunikationskaskade

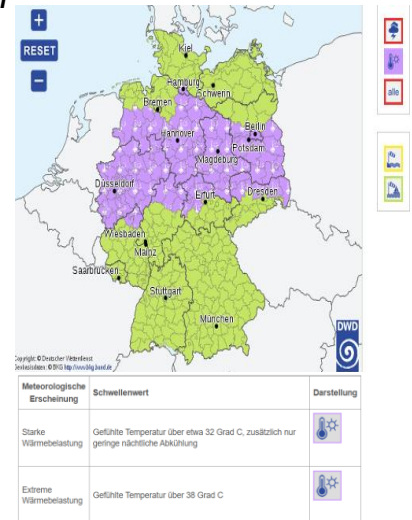
- Wer leitet die Hitzewarnungen des DWDs weiter?





Kurzfristige Maßnahmen

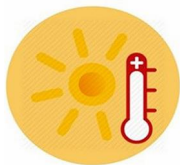
Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen^{TS2}



Bewerben von Warn-Apps

Wer hat den Newsletter bereits abonniert bzw. die App installiert?

- Rundmail wurde an Kitas verschickt – gab es dazu Rückmeldungen?



Kurzfristige Maßnahmen

Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen



Soziale Medien

Ausblick 2026:
Zurverfügungstellung von
Materialien für soziale Medien



Kurzfristige Maßnahmen

Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen



1. Ausreichend trinken
2. Besondere Risiken für gefährdete Gruppen beachten
3. Schutz der Tierwelt
4. Keine Tiere und Kinder im Auto zurücklassen
5. Helle und luftige Kleidung tragen
6. Wohnräume richtig lüften
7. Abkühlen und Schatten suchen
8. Medikamente beachten (Wirkung und Lagerung bei Hitze)
9. Keine Medikamente im Auto zurücklassen und richtige Bestellung



Kurzfristige Maßnahmen

Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen



Hitzewarnungen über digitale Anzeigen in der Stadt, in Bussen und öffentlichen Gebäuden

- Weitere Anzeigemedien – welche Möglichkeiten gibt es?

TS5



Kurzfristige Maßnahmen

Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen

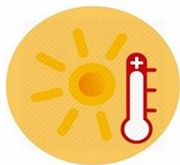


Bushaltestellenlautsprecher

„Achtung, Achtung! Hier spricht Ihre Feuerwehr.

Die derzeitige extreme Hitze kann Ihre Gesundheit ernsthaft gefährden.

Trinken Sie ausreichend Wasser, vermeiden Sie körperliche Anstrengung, suchen Sie Schatten oder kühle Räume auf – und achten Sie besonders auf Kinder, ältere Menschen und Schwangere in Ihrer Nähe.“



Kurzfristige - Maßnahmen

Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen TS6

Kühl Oase

Öffentlichkeitsarbeit: Pressemitteilungen, Soziale Medien
Beiträge, Radio Hagen, WDR-Beitrag

([Kühlloase im Kunstquartier Hagen - Lokalzeit aus Dortmund - Sendungen A-Z - Video - Mediathek – WDR](#))

Resonanz: Seit Juli 2025 ca. 50 Besucher*innen

Vorschlag ab 2026: Preissenkung im Museum bei extremer Hitze

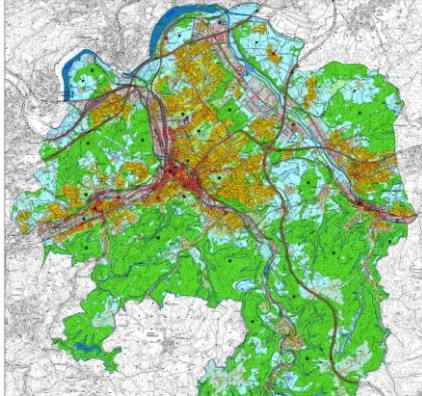
- Hitzewarnstufe 1 → 25 % Rabatt
- Hitzewarnstufe 2 → 50 % Rabatt





Kurzfristige Maßnahmen

Nutzung von Hitze-Frühwarnsystemen ^{TS7}



Wo wären weitere Kühloasen denkbar?

Mittelfristige Maßnahmen

*Sensibilisierung der Öffentlichkeit &
vulnerabler Gruppen*





Mittelfristige Maßnahmen

Sensibilisierung der Öffentlichkeit & vulnerabler Gruppen

Informationsblätter “Richtiges Verhalten bei Hitze”

Ergebnis 2025: 35 Bestellungen durch verschiedene Einrichtungen, darunter Kitas, Schulen und Jugendzentren.



Mittelfristige Maßnahmen

Sensibilisierung der Öffentlichkeit & vulnerabler Gruppen

Ideen für weitere Informationsblätter

(z.B. Kinderposter oder Flyer für schwangere Frauen)



Mittelfristige-Maßnahmen

Sensibilisierung der Öffentlichkeit & vulnerabler Gruppen

- Zwei Rundmails an alle Kitas verschickt
- Vortrag bei den Einrichtungsleitungen von „Wegbereiter“ gehalten



Mittelfristige Maßnahmen

Sensibilisierung der Öffentlichkeit & vulnerabler Gruppen



Kita	Ausgezeichnet
Elterninitiative Kinderhaus "Löwenzahn" e. V. in Hagen	2019
Ev. Kindergarten Siemensstraße in Hagen	2021
Kita Kinderland e.V.	2025
Kindergarten Emstlinge in Hagen	2025

Stand: 03.09.2025



Mittelfristige Maßnahmen

Sensibilisierung der Öffentlichkeit & vulnerabler Gruppen



Kurzinterviews, Soziale Medien,
Printmedien



Mittelfristige-Maßnahmen

Sensibilisierung der Öffentlichkeit & vulnerabler Gruppen

Stadtplan für heiße Tage

- Wer benötigt noch einen analogen Plan (A0)?




HAGEN
 Stadt der FernUniversität

- Rundmail wurde an Kitas verschickt – gab es dazu Rückmeldungen?

[illegible]

Langfristige Maßnahmen

Reduzierung der Hitzebelastung und Förderung von Anpassungsmaßnahmen



Langfristige Maßnahmen

Reduzierung der Hitzebelastung und Förderung von Anpassungsmaßnahmen



Trinkbrunnen

Erster Trinkbrunnen Friedrich-Ebert-Platz

Anfang 2026: 5 Trinkbrunnen

Anfang 2027: 4 Trinkbrunnen



Langfristige Maßnahmen

Reduzierung der Hitzebelastung und Förderung von Anpassungsmaßnahmen

Stand September 2025:
~ 50 Stationen



Langfristige Maßnahmen

Reduzierung der Hitzebelastung und Förderung von Anpassungsmaßnahmen



1. Am Rastbaum
2. Ardeyweg
3. Detmolderstraße
4. Elseyerstraße
5. Heideschule
6. In der Hülse
7. Linnenkamp
8. Rapunzelweg
9. Solingweg
10. Vorhallerstraße

Kennen Sie weitere Spielplätze?



Langfristige Maßnahmen

Reduzierung der Hitzebelastung und Förderung von Anpassungsmaßnahmen



Gießkannenhelden

- Die ersten 16 Tanks stehen!

www.hagen.de/giessen

4. Maßnahmenverstärkung und Ausbau von Kapazitäten

Weitere geplante Maßnahmen



Aufstellen von
Sonnencreme Spendern



Teach the Teacher



Entsenden von
Hitzebotschaftern



Integration nachhaltiger
Bildung in der
Schulentwicklungsplanung

Maßnahmenverstärkung und Ausbau von Kapazitäten

- Welche Maßnahmen sollten intensiviert werden?
- Besteht Bedarf an zusätzlichen Strukturen, Kooperationen oder Ressourcen?

Danke!

